

- Qualität
- Beratung
- Gewährleistung



Innungsbetriebe bieten mehr...

Handwerkspartner 2007

Auch die Malerinnung blickt optimistisch in die Zukunft

Der Aufschwung kommt ein wenig später!

LADELUND (jut). Deutlich später als in den Baugewerken erreicht der Aufschwung nun auch die Betriebe der Maler- und Lackiererinnung Festland/Südtondern, Föhr und Amrum. „Wir wissen aus langer Erfahrung, dass wirtschaftliche Höhen und Tiefen unsere Betriebe immer etwas später erreichen“, berichtet Innungsoberrmeister Ingwer Christophersen. „Wichtig ist, dass wir auch 2007 für den Kunden bezahlbar bleiben. Dabei hilft uns zum Beispiel die steuerliche Absetzbarkeit der Handwerkerleistungen ganz enorm.“

Bis zu 600 Euro können private Kunden an Steuern sparen, wenn sie den Wert ihres Hauses und ihre Wohnqualität durch Erhal-

tungs-, Modernisierungs- und Renovierungsmaßnahmen verbessern.

„Neue Farbgestaltung, Tapezieren oder Bodenbelagsarbeiten sind für private Kunden ebenso steuerlich absetzbar, wie Trockenbau und Wärmedämmung oder der Fassaden- und Fensteranstrich.“ Voraussetzung für den Erhalt des Steuerbonus ist eine Handwerkerrechnung mit ausgewiesener Mehrwertsteuer. „Die Kunden sollten darauf achten, dass die Arbeitskosten auf der Rechnung separat ausgewiesen sein müssen“, berichtet Ingwer Christophersen weiter. „Insgesamt werden pro Jahr Malerarbeiten bis zu 3000 Euro einschließlich der 19 Prozent Mehrwert-



Es geht wieder aufwärts: Innungsoberrmeister Ingwer Christophersen bildet seit vielen Jahren erfolgreich Lehrlinge für das Maler- und Lackiererhandwerk aus.

Foto: Thoms

steuer als abzugsfähige Kosten anerkannt. 20 Prozent dieser 3000 Euro, also 600 Euro, sind damit direkt von der Steuer-schuld abziehbar!“

Auch hier setzt die gute Kundenberatung der Meisterbetriebe der Maler- und Lackiererinnung ein. Schließlich sind sie die Profis für anspruchsvolle Gebäuderenovierung. Jedes Jahr bilden die Innungsbetriebe der Maler und Lackierer rund 350 Lehrlinge in Schleswig-Holstein aus. „Das heißt für den jungen Menschen, der eine Lehrstelle sucht, dass er immer einen Innungsbetrieb in seiner Nähe

findet, bei dem er eine Lehre beginnen kann“, informiert Innungsoberrmeister Ingwer Christophersen weiter. „Die Vielfalt unserer Berufe spricht immer mehr Jugendliche an.“

Wer sich vorstellen kann, kultiges Oberflächendesign für Kneipen, Cafés oder individuell gestaltete Wohnräume zu entwickeln und dabei vom computergestützten Entwurf bis zur technisch und kreativ perfekten Umsetzung den eigenen Ideen viel Spielraum gönnen will, der ist als Lehrling in den Betrieben der Maler- und Lackiererinnung immer willkommen. „Good Lack!“ eben.